Wie kann ich mich vor Einbruch schützen

Bilder: Pax, Gayko, Optima

VORSICHT!
Wachsamer Nachbar
Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.
Ihre Polizei
www.k-einbruch.de

Wohnungseinbruchzahlen Kreis Mettmann 2012 / 2013 / 2014

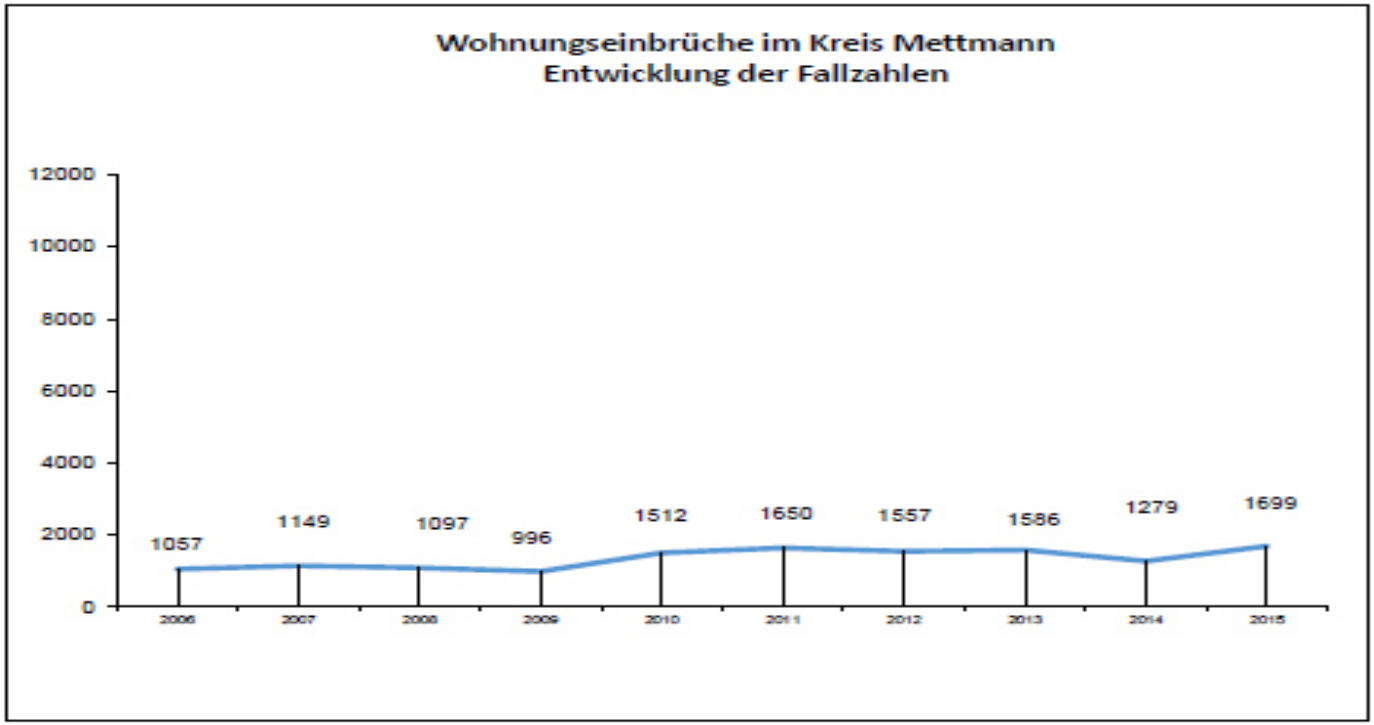
Stadt / Einwohner	WE 2013	WE 2014	WE 2015	AQ 2014	2015
Erkrath 46084 (1.1.2010)	187	118	173	16,1 %	20,2
Haan	158	85	137	32,9 %	12,4
Heiligenhaus 26818 (1.1.2010)	65	60	54	25,0 %	14,8
Hilden 55551 (1.1.2010)	151	118	160	19,5 %	20,0
Langenfeld 59038 (1.1.2010)	298	186	258	29,0 %	15,9
Mettmann 39374 (1.1.2010)	89	115	95	13,9 %	18,9
Monheim 43065 (1.1.2010)	120	114	134	31,6 %	17,9
Ratingen 91306 (1.1.2010)	288	270	465	14,4 %	16,3
Velbert 84633 (1.1.2010)	183	174	160	21,8 %	21,9
Wülfrath 21420 (.1.1.2010)	47	39	63	25,6 %	23,8

Wohnungseinbrüche Fallzahlen

davon: Tageswohnungseinbrüche

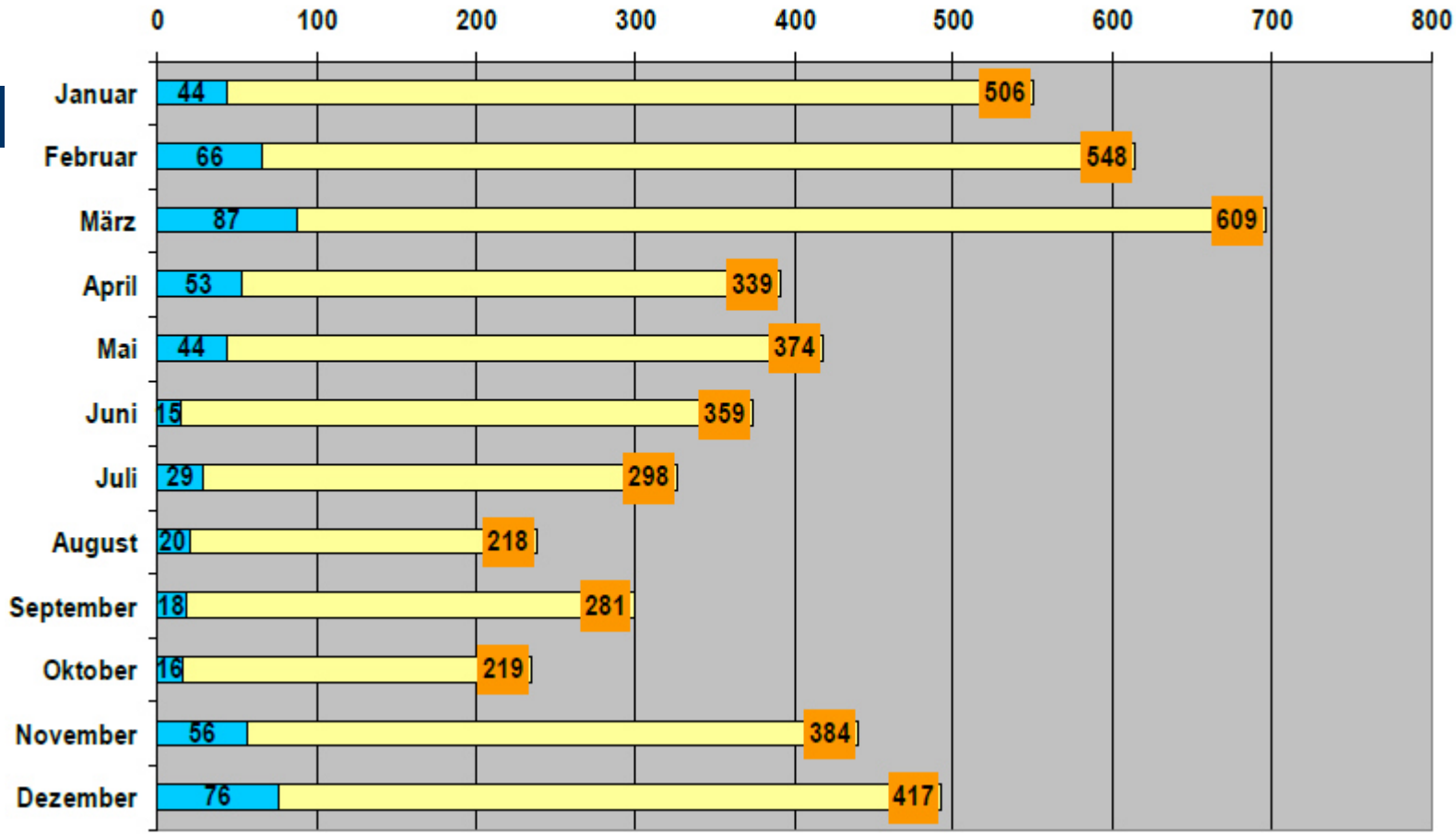
	2015			2014			Zu - Abnahme		Zu- Abnahme
	erfasste Fälle 2015	aufgeklärte Fälle 2015	Aufklärung in %	erfasste Fälle 2014	aufgeklärte Fälle 2014	Aufklärung in %	Fälle	%	Aufklärung in %-Punkten
Erkrath	50	14	28,0	48	8	16,7	+2	+4,2	+11,3
Haan	43	6	14,0	27	9	33,3	+16	+59,3	-19,3
Heiligenhaus	16	3	18,8	20	8	40,0	-4	-20,0	-21,2
Hilden	65	11	16,9	33	7	21,2	+32	+97,0	-4,3
Langenfeld	104	16	15,4	55	9	16,4	49	+89,1	-1,0
Mettmann	36	3	8,3	35	7	20,0	+1	+2,9	-11,7
Monheim	47	7	14,9	48	15	31,3	-1	-2,1	-16,4
Ratingen	171	33	19,3	81	13	16,0	+90	+111,1	+3,3
Velbert	54	11	20,4	56	14	25,0	-2	-3,6	-4,6
Wülfrath	14	3	21,4	8	2	25,0	+6	+75,0	-3,6
KPB Mettmann	600	107	17,8	411	92	22,4	+189	+46,0	-4,6

Wohnungseinbrüche Fallzahlen

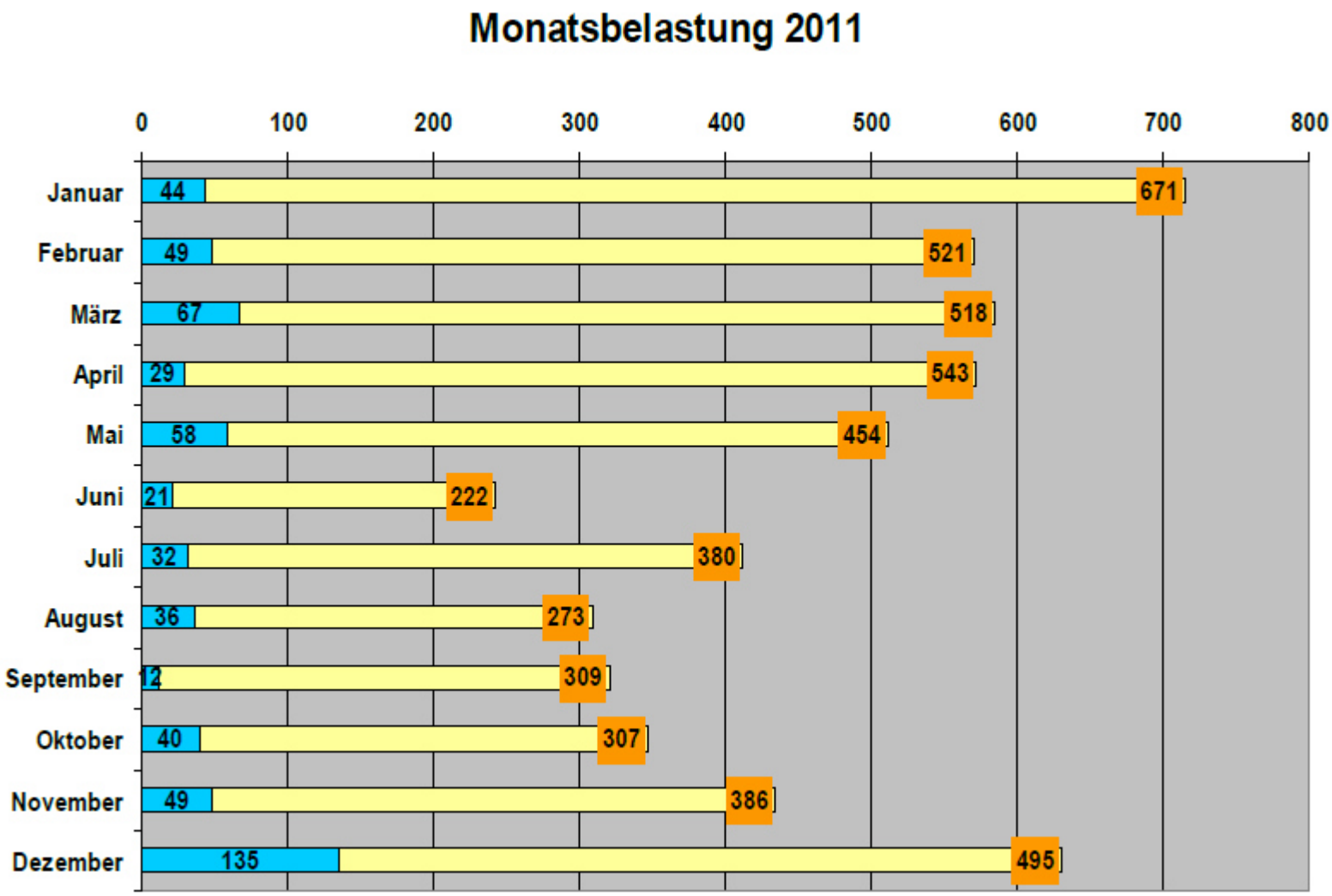


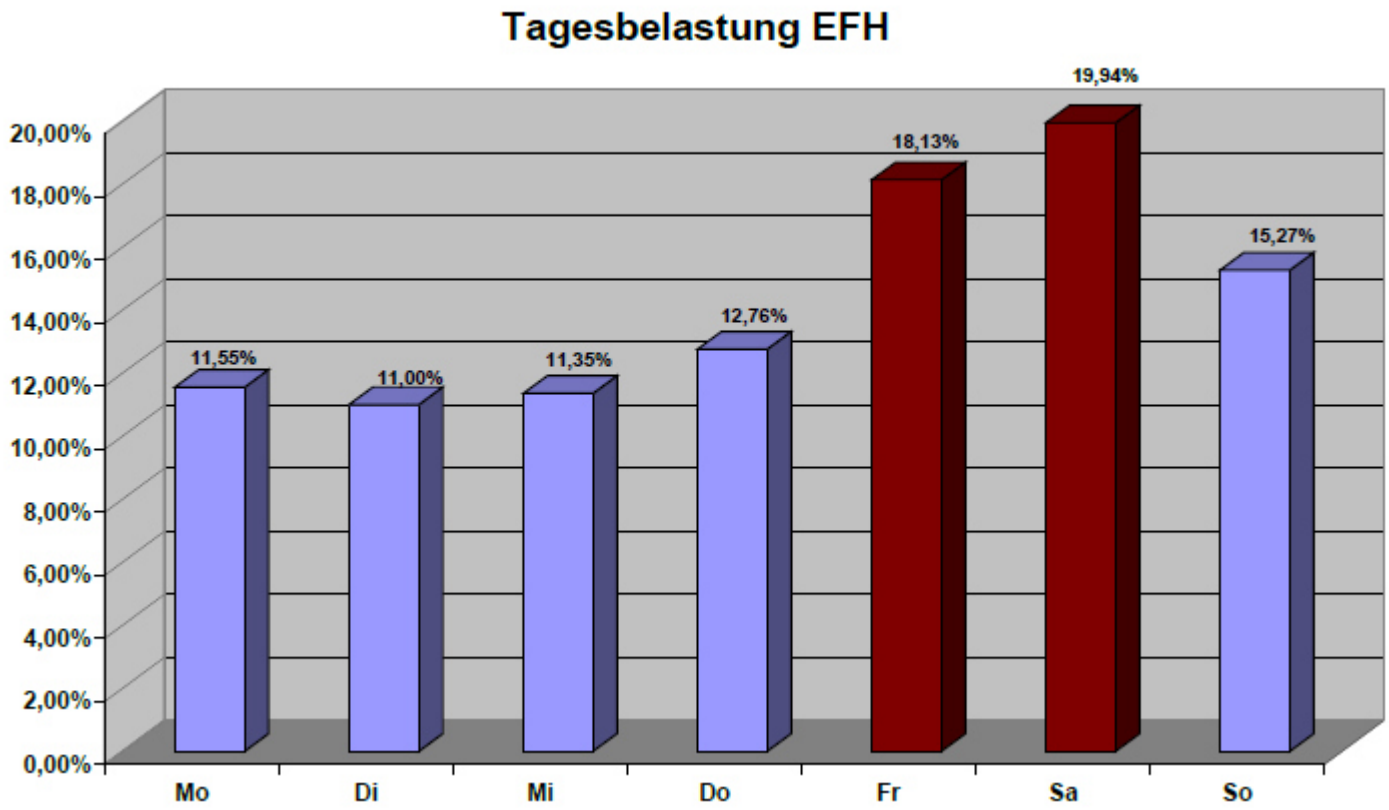
KDF ©

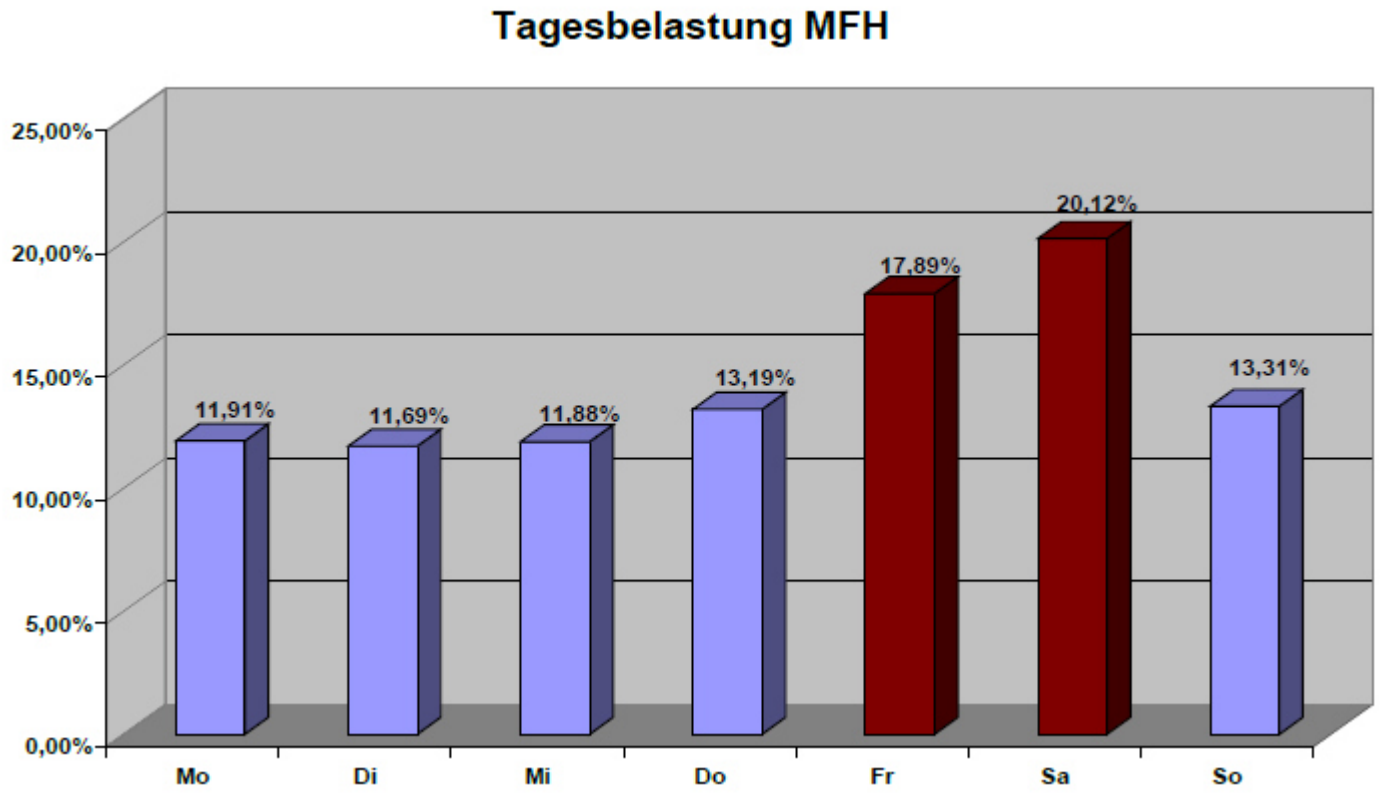
Monatsbelastung 2010



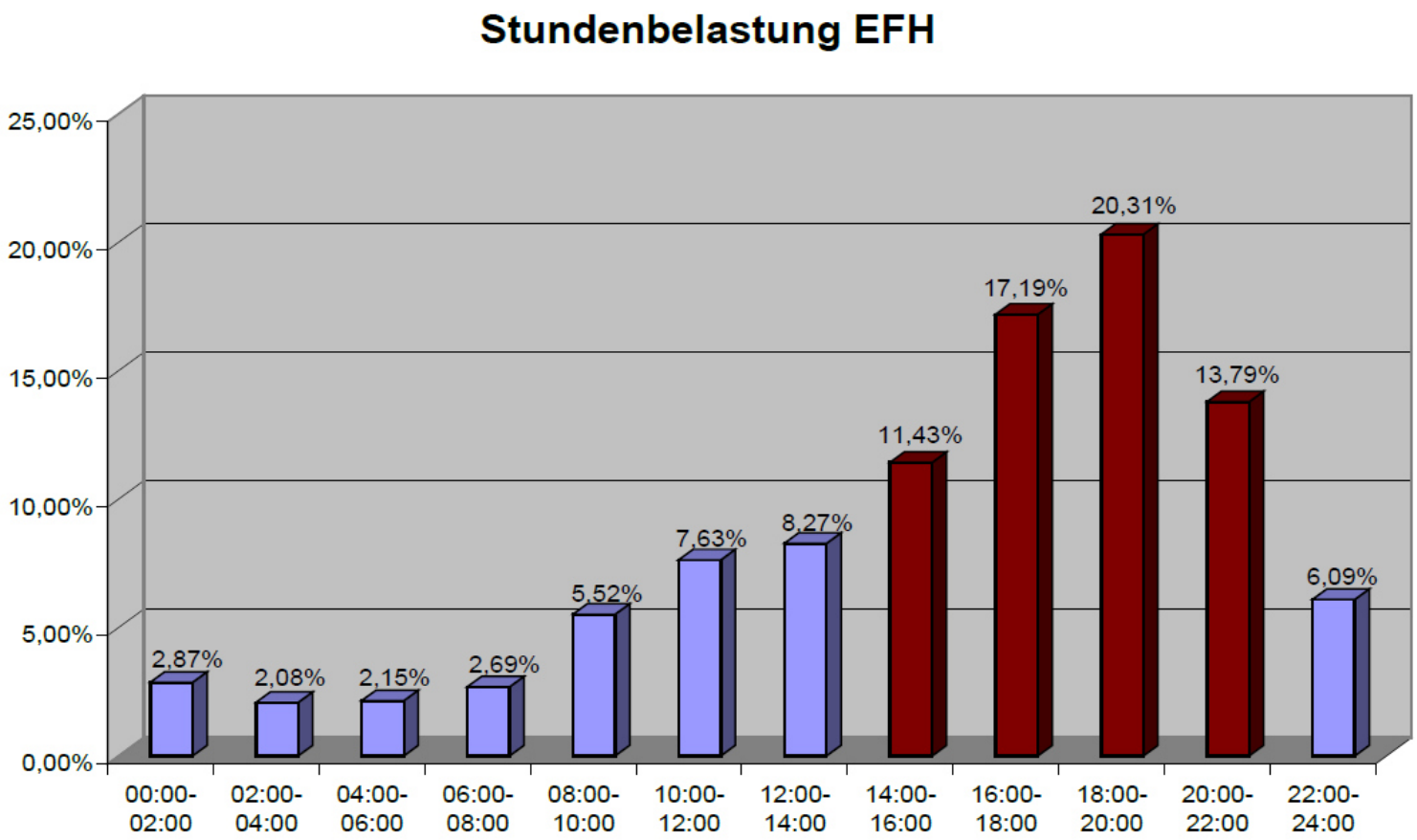
KDF ©


Monatsbelastung 2011
0
100
200
300
400
500
600
700
800
Januar
44
671
Februar
49
521
März
67
518
April
29
543
Mai
58
454
Juni
21
222
Juli
32
380
August
36
273
September
12
309
Oktober
40
307
November
49
386
Dezember
135
495

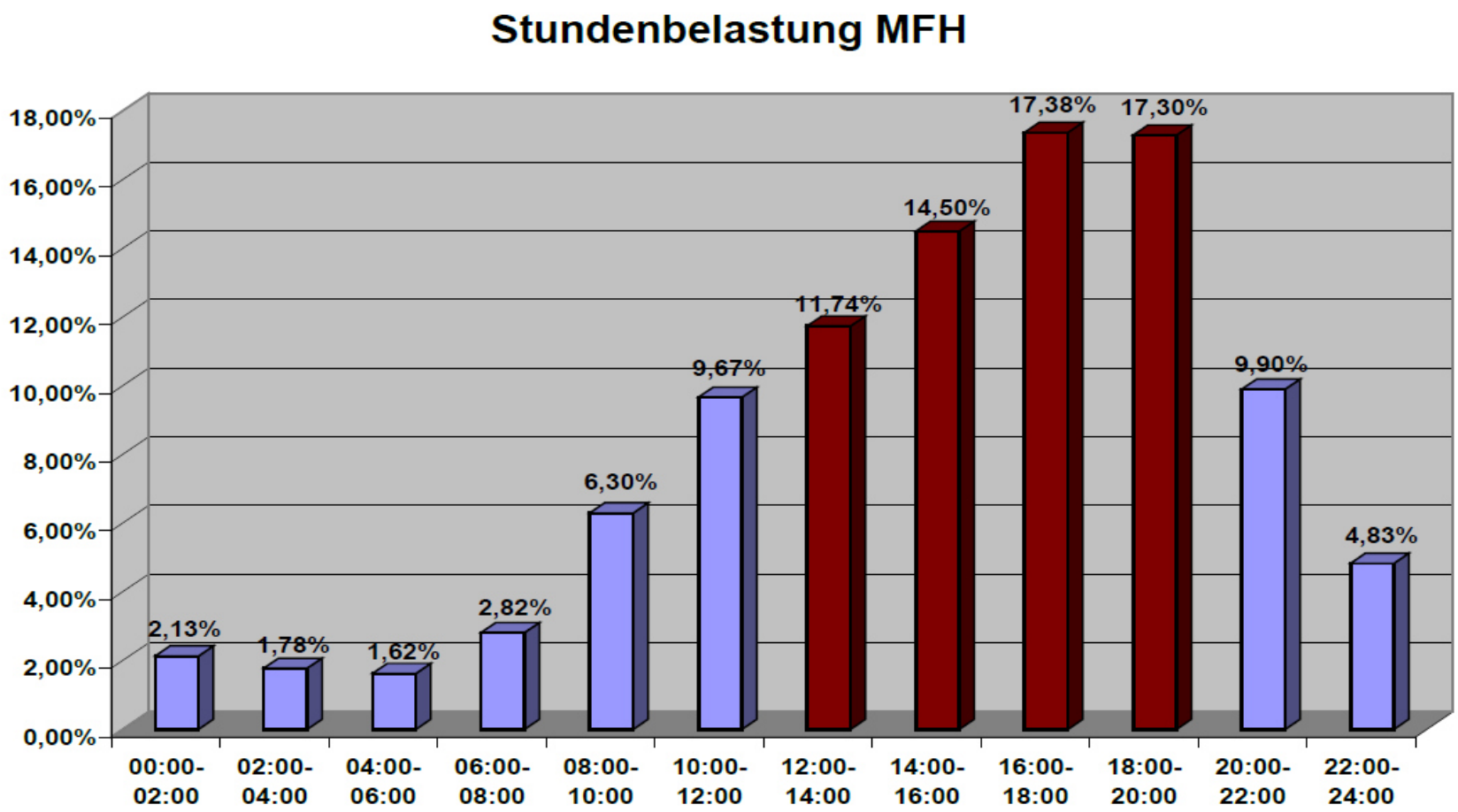

Tagesbelastung EFH
20,00%
18,00%
16,00%
14,00%
12,00%
10,00%
8,00%
6,00%
4,00%
2,00%
0,00%
11,55%
11,00%
11,35%
12,76%
18,13%
19,94%
15,27%
Mo
Di
Mi
Do
Fr
Sa
So


Tagesbelastung MFH
25,00%
20,00%
15,00%
10,00%
5,00%
0,00%
11,91%
11,69%
11,88%
13,19%
17,89%
20,12%
13,31%
Mo
Di
Mi
Do
Fr
Sa
So

Zu welcher Zeit wird eingebrochen?



Zu welcher Zeit wird eingebrochen?



Schwachstellen Einfamilienhäuser

2011 (2006)

Fenstertüren
48,04% (49,45%)
vorne 3,58% - seitlich 7,42% - hinten 89,00%

Fenster
31,93% (32,60%)
vorne 30,46% - seitlich 14,92% - hinten 54,62%

Haustüren
12,43% (12,43%)

Kellerbereich
7,24% (5,25%)
Kellertür:1,38% - Kellerfenster: 2,76%
vorne 11,67% - seitlich 10,83% - hinten 60,00%

Sonstige
0,36% (0,28%)

Anteil der Einbrüche durch Fenster und Fenstertüren in Obergeschossen
5,81% (7,14%)

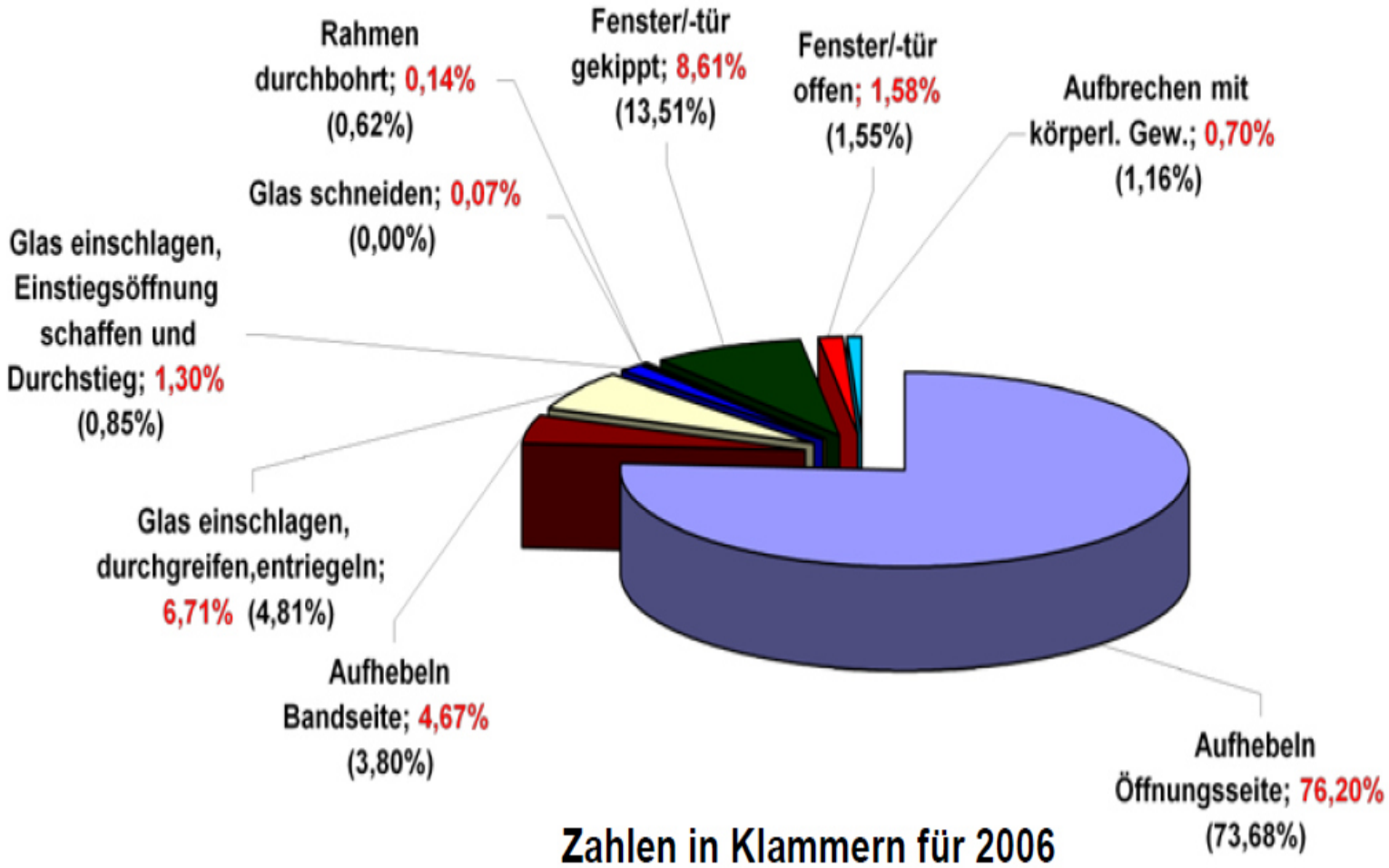
Anteil der Einbrüche bei Anwesenheit der Geschädigten
7,62% (9,62%)
Geschädigte überraschten Täter
7,56% (4.10%)

Anteil der Einbrüche in Einfamilienhäuser Gesamtzahl der WED
36,29% (18,01%)

Schwachstellen Mehrfamilienhäuser

2011 (2006)	
Wohnungsabschlusstüren	46,92% (36,12%)
Fenster	20,95% (27,28%) vorne 23,97% - seitlich 14,81% - hinten 61,42%
Fenstertüren (Terrassen/Balkon)	31,42% (35,45%) vorne 13,01% - seitlich 9,62% - hinten 77,47%
Anteil der Einbrüche durch Fenster und Fenstertüren in Obergeschossen	6,49% (10,29%)
Anteil der Einbrüche bei Anwesenheit der Geschädigten	6,29% (6,61%)
Geschädigten überraschten Täter	5,96% (1,43%)
Anteil der Einbrüche in Mehrfamilienhäuser an der Gesamtzahl der WED	63,71% (79,56%)

Modi operandi (Täterarbeitsweisen)
Einbrüche durch Fenster, Balkon- und Terrassentüren



Zahlen in Klammern für 2006

Schwachstelle Nr. 1 Fenster und Terrassen- und Balkontüren

- Schutzmöglichkeiten
- 1. Neue Fenster-/türen DIN EN 1627-1630 RC 2-6 (Merkblatt B 1)
- 2. Nachrüstung DIN 18104 Teil 1 – aufschraubbare Nachrüstprodukte (Merkblatt B 2)
- 3. Nachrüstung DIN 18104 Teil 2 – im Falz eingelassene Nachrüstprodukte (Merkblatt B 3)

Neue Fenster-/türen DIN EN 1627-1630 RC 2 - 6

MERKMALE EINES GEPRÜFTEN, ZERTIFIZIERTEN, EINBRUCHHEMMENDEN FENSTERELEMENTES:

- **feste Verbindung** des Rahmens mit der umgebenden Wand,- Boden- und Deckenkonstruktion (druckfeste Unterfütterung, stabile Anbindung)
- Verwindungssteifigkeit durch **verstärkte Rahmenprofile**
- verstärkte Ecklager und Scheren
- **Bohrschutz** im Getriebe- und Befestigungsbereich des Fenstergriffs
- **abschließbarer Fenstergriff**
- **widerstandsfähige, ausreißfeste Schließstücke und umlaufender Sicherheitsbeschlag** (z.B. Pilzkopfverriegelungen in ausreichender Anzahl)
- **geprüfte, angriffhemmende Verglasung** (**Merkblatt C**: Sicherungsmöglichkeiten von Glasflächen)
- **Spezialverklotzung** der Glasflächen
- **stabile Befestigung** der Glashalteleisten

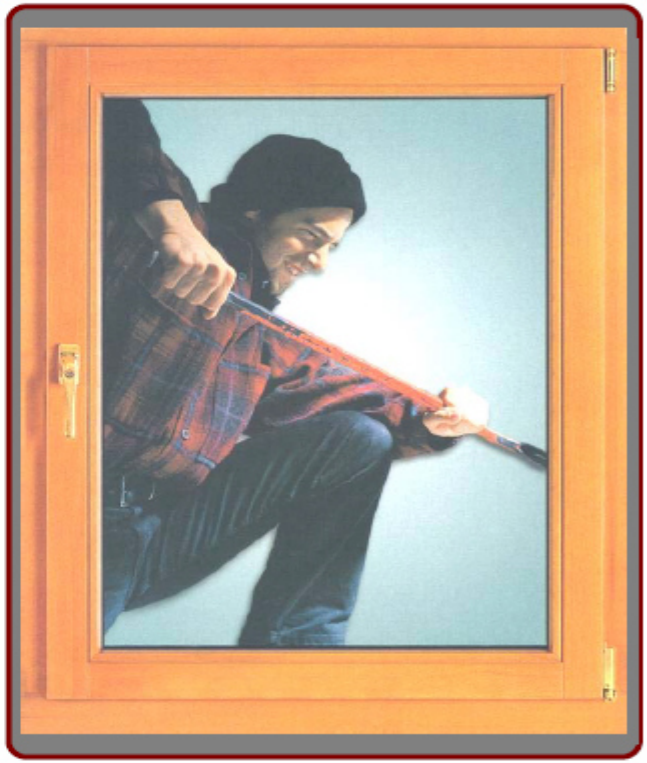


Bild: PAX

DIN 18104 Teil 1 – aufschraubbare Nachrüstprodukte

Aus Gründen der Bedienungsfreundlichkeit wird eine **Gleichschließung** der Sicherungen an verschiedenen Fenstern von der Polizei empfohlen!

Teleskopstange

Zusatzschloss

Bändersicherung

Stangenriegel

Bilder: © ABUS, Brundert, Burg-Wächter

DIN 18104 Teil 2 – im Falz eingelassene Nachrüstprodukte

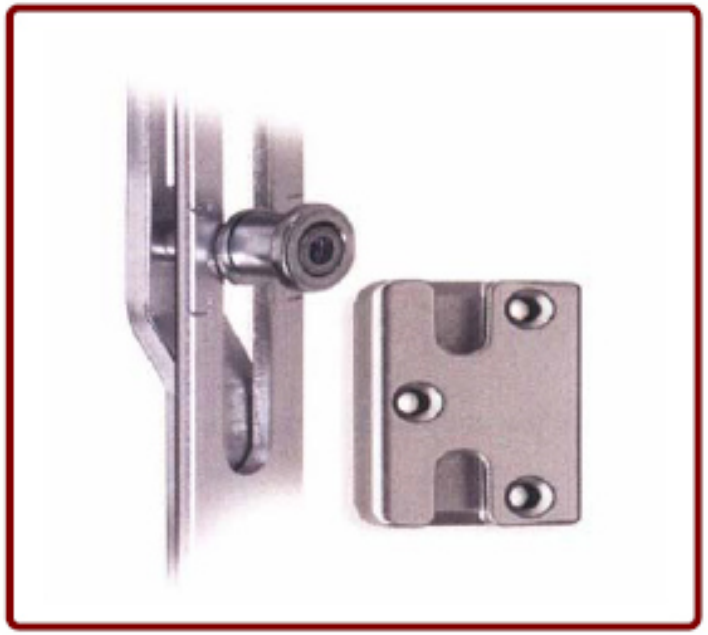
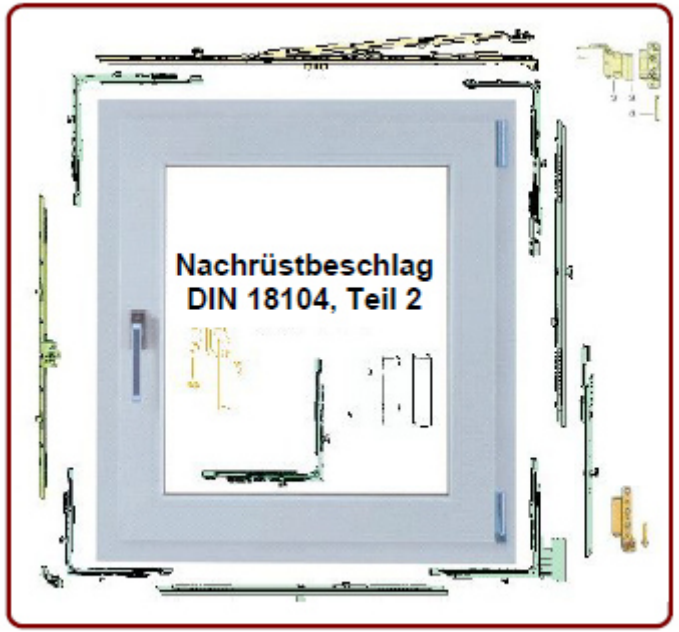


Bild: MACO



Bilder: Siegenia-Aubi, Maco

Wesentliche Merkmale einbruchhemmender Türen

- der Bausubstanz angepasste (norm- und herstellergerechte) **Befestigung der Zarge** einschließlich druckfester Hinterfütterung
- **stabiler Türblattaufbau**
- **hochwertige Bänder** ggf. unterstützt durch zusätzliche Bändersicherung (besonders erforderlich bei außenliegenden Bändern)
- **hochwertige Verschlusseinrichtung**
  (i.d.R. ab DIN V ENV 1627 – 1630 WK 3/VdS -A- ist eine Mehrpunktverriegelung vorgesehen)
- **Sicherheitstürschild (Schutzbeschlag)**
  (i.d.R. mit Zylinderziehschutz)
- **Schließzylinder** (nachschließ-, bohr-, schlag- und ziehgeschützt
- **angriffhemmende Verglasung**
  (siehe auch **Merkblatt C** Sicherungsmöglichkeiten von Glasflächen)

Bild: Biffar

Wesentliche Sicherheitsmerkmale bei Türen

Türen müssen als komplexe Einheiten gesehen werden. Nur das Zusammenwirken aller nachfolgend aufgeführten Bauteile und deren fachgerechte Montage ergeben ein hohes Maß an Sicherheit.

Beim Einbau neuer Türen empfehlen wir grundsätzlich: einbruchhemmende Türen nach DIN V ENV 1627 – 1630 (in den Widerstandsklassen WK 2 – 6)	**Merkblatt A 1**
Zylindereinsteckschlösser für Außentüren	**Merkblatt A 2**
Schutzbeschläge (Türschilder) für Abschlusstüren	**Merkblatt A 3**
Schließzylinder	**Merkblatt A 4**
Zusatzschlösser mit Sperrbügel (Video-) Gegensprechanlage, Türspion (Überfallschutz)	**Merkblatt A 5**
Türblatt, Zargenstabilität und Zargenbefestigung	**Merkblatt A 6**
Querriegelschlösser	**Merkblatt A 7**
Mehrpunktverriegelungen	**Merkblatt A 8**
Schließbleche / Bänder / Bändersicherungen / Metallzargenverstärkung	**Merkblatt A 9**

Schutzbeschläge für Abschlusstüren

Überstehende Schließzylinder oder von außen abschraubbare **Schutzbeschläge** sind eine Einladung an Einbrecher! Einbruchhemmende **Schutzbeschläge** nach DIN EN 1906, Klassen 3 und 4, nach DIN 18257 neu, Klasse ES 1-3, bzw. nach den Richtlinien der VdS Schadenverhütung (VdS 2113) **erschweren**

- das **Abdrehen**,
- das **Abbrechen**,
- das **Herausziehen**,
- das **Durchschlagen** von Schließzylindern,
- das **Anbohren** der Mechanik des Schlosses,
- die ***„Schlagtechnik“***

und verstärken das Türblatt im Bereich der Schlosstasche.

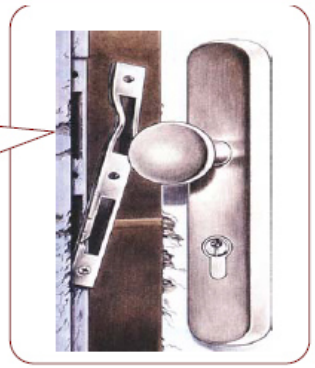
Bild: ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH

Sicherheitslangschild mit
Zylinderziehschutz

Der Schutzbeschlag muss

- den Schließzylinder eng umschließen,
- durch eine vorgesetzte Zylinderabdeckung das Herausziehen des Schließzylinders verhindern,
- durch seine Form das Ansetzen von Werkzeugen erschweren,
- von innen verschraubbar (stabiler Schraubendurchmesser) und
- aus massivem gehärtetem Stahl (bei VdS Klasse B mind. 10mm) gefertigt sein.

Ein zu schwaches Schließblech reißt schnell aus!



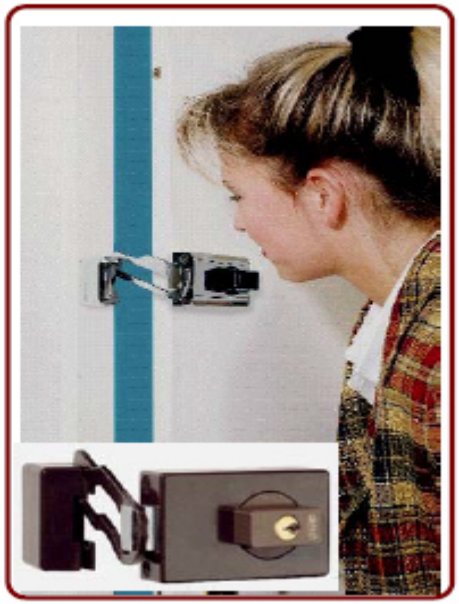
Sicherheitsschließblech mit Schwerlastdübeln

Empfehlung bei Holzzargen (Blendrahmen und Futter):

- ausreichend stabile Winkelschließbleche (mind. 3 mm stark),
- die mehrfach im Mauerwerk verankert (z.B. mit beweglichen oder starren Mauerankern) oder
- besonders fest mit der Zarge verbunden sind, wenn der Anschluß an das Mauerwerk nicht möglich ist (z.B. vielfach verschraubtes 500 mm Langschließblech).
- Schließbleche von Mehrpunktverriegelungen sollten sich ebenfalls an den o.a. Merkmalen orientieren.

Zusatzschlösser mit Sperrbügel

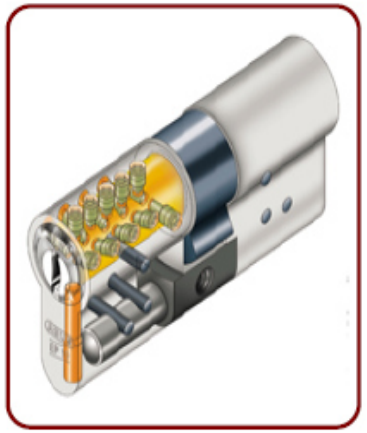
KASTENSCHLOSS MIT SPERRBÜGEL



QUERRIEGELSCHLOSS MIT SPERRBÜGEL

Schließzylinder

Schließzylinder müssen Schutz vor Abbrechen-Aufbohren – Herausziehen – Picking – Schlagtechnik – unberechtigte Schlüsselnachfertigung bieten.



Schließzylinder mit
Zieh- und Bohrschutz

Einbruchhemmende Rollläden und Rollladensicherungen

Rollläden bieten nur Schutz, wenn sie herunter gelassen sind. Dies geschieht i.d.R. erst abends. Ein Großteil der Wohnungseinbrüche finden jedoch am Tage statt (Tageswohnungseinbruch).
Von daher sind Rollläden im Sicherungskonzept für Wohnobjekte **nur als Ergänzung** von Fenster- und Fenstertürsicherungen zu betrachten.
Einbruchhemmende Rollläden können den Durchbruch, das Aufhebeln, das Herausreißen und das Hochschieben für eine bestimmte Zeit verhindern.

EINBRUCHHEMMENDE ROLLLÄDEN

Rollläden werden als einbruchhemmend bezeichnet, wenn sie der DIN EN 1627 entsprechen.

Einbruchhemmende Rollläden	
Mutmaßliche Arbeitsweise der Täter nach DIN-Definition	**Widerstandsklasse** DIN EN 1627 Stand 2011
Bauteile der Widerstandsklasse RC 1 N weisen einen **Grundschutz** gegen Aufbruchversuche mit körperlicher Gewalt wie Gegentreten, Gegenspringen, Schulterwurf, Hochschieben und Herausreißen auf	RC 1 **KEINE Prüfung mit Werkzeugen**
Der Gelegenheitstäter versucht, das Fenster oder die Fenstertür zusätzlich mit **einfachen Werkzeugen** aufzubrechen, wie z. B. Schraubendreher, Zange und Keile.	RC 2
Der Täter versucht, mit einem zweiten Schraubendreher und einem Kuhfuß das Bauteil aufzubrechen.	RC 3
Der erfahrene Täter setzt zusätzlich z. B. Sägen, Hammer, Schlagaxt, Stemmeisen und Meißel sowie eine Akkubohrmaschine ein..	RC 4
Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge ein, z. B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer mit max. Ø 125 mm Scheiben ein.	RC 5
Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge ein, z. B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer mit max. Ø 230 mm Scheiben ein.	RC 6

KENNZEICHNUNG

Geprüfte und zertifizierte Einbruch hemmende Rollläden sollten dauerhaft gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung muss bei geschlossenem Rollpanzer leicht von innen lesbar sein und u.a. die folgenden Angaben enthalten: Prüfstelle, Prüfzeugnis Nr. und Datum, Normbezeichnung, Hersteller, Produktbezeichnung und Herstellungsjahr.

MONTAGE

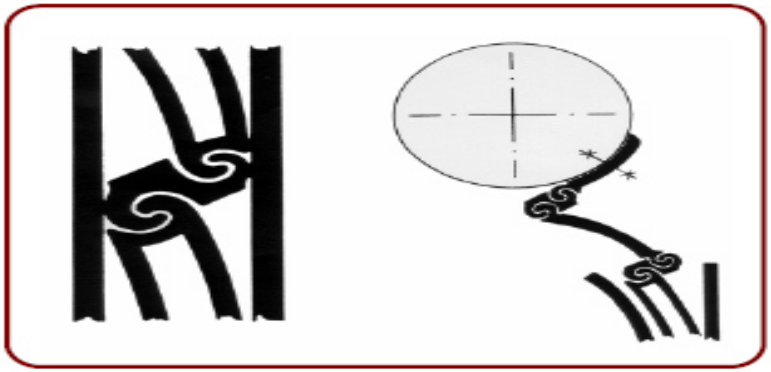
Der Einbau einer einbruchhemmenden Rolllade muss nach der Einbauanleitung des Herstellers erfolgen. Der ordnungsgemäße Einbau ist dem Auftraggeber von der ausführenden Fachfirma zu bestätigen.

Lassen Sie sich die Werks- und die Montagebescheinigung aushändigen

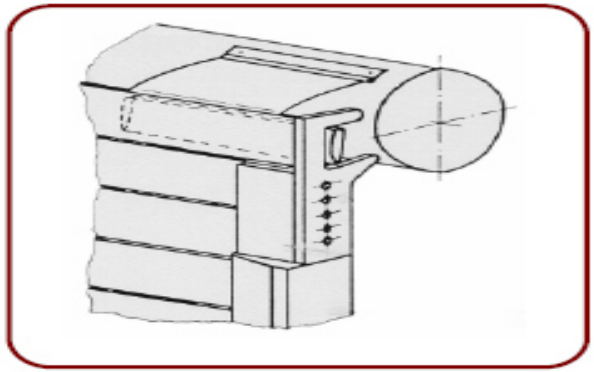
IHRE POLIZEILICHE BERATUNGSSTELLE INFORMIERT:

ROLLLADENSICHERUNGEN

In neuen Rollläden können Hochschiebesicherungen integriert in das System eingebaut sein.



Sperrwelle



Sicherungswinkel

Rollläden können auch nachträglich mit Hochschiebesicherungen ausgestattet werden. Diese wirken nur bedingt gegen das Hochschieben, nicht gegen das übliche Herausreißen.

Der Sicherheitswert von Rollladensicherungen darf deshalb nicht überschätzt werden, denn der Widerstand eines Rollladens hängt insbesondere vom Material, der Breite, der konstruktiven Beschaffenheit und der Befestigung der Führungsschienen ab.

Nachträglich zu installierende Rollladensicherungen bieten bei **Abwesenheit** der Bewohner nur einen **begrenzten Schutz**.
Beim Angriff auf einen Rollladen entsteht Lärm, der das Entdeckungsrisikos des Täters vergrößert. Insbesondere zur Nachtzeit bei Anwesenheit der Bewohner.

Sinnvolle Änderungen bei Rollläden sind Umstellungen von handbetriebenen Rollläden auf elektrische Rollladen-motoren oder elektrische Gurtwickler mit Zeitschaltuhren.

BEACHTEN SIE

- Lassen Sie Rollläden nur nachts herunter, sonst entsteht tagsüber der Eindruck, die Bewohner seien nicht da.
- Geprüfte und zertifizierte Nachrüstsicherungen für Rollläden sind im Handel zurzeit nicht erhältlich. Seilzug, Klemmsicherung oder Stiftsicherung haben sich als instabil erwiesen.

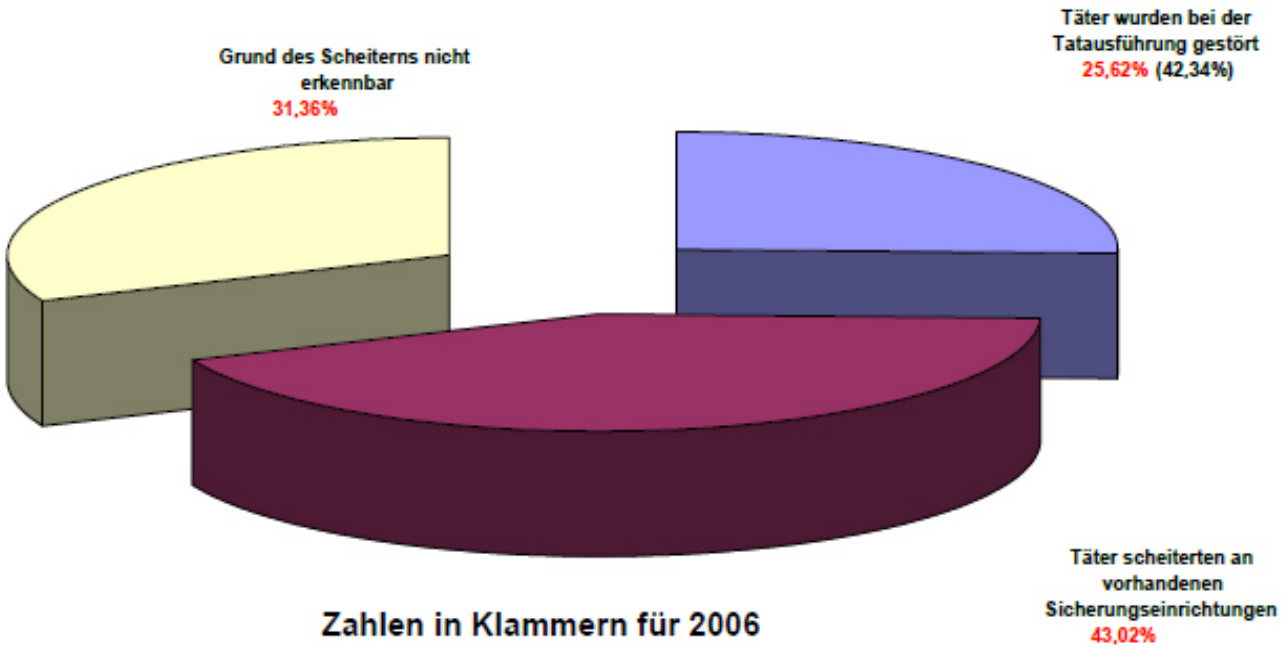
Zuschüsse für Maßnahmen zum Einbruchschutz über die KfW Bankengruppe

Information: www.kfw.de/einbruchschutz

oder

Telefon: 0800 5399002

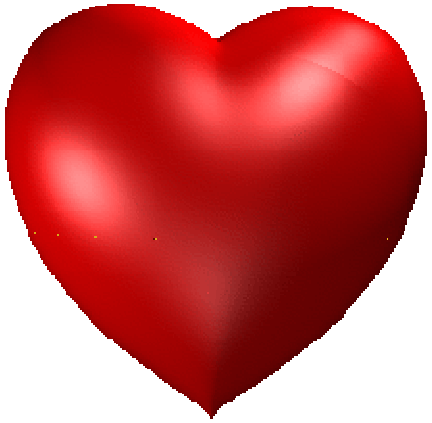
Warum scheiterten Einbrecher im Versuchsstadium?



Zahlen in Klammern für 2006

Zusammenfassung

- Ca. 80% der Einbrüche erfolgen über Fenster und Fenstertüren mittels hebeln
- Urlaubszeit ist nicht Haupteinbruchszeit
- Dunkle Häuser und Wohnung laden Einbrecher ein
- Wohnungseinbrecher sind keine Gewalttäter
- Ein abschließbarer Fenstergriff reicht vielfach nicht.



- …lichen Dank
- für Ihre Aufmerksamkeit.

- Klaus Dieter Fitzner
- Tel.: 02104 / 982-7513